



Einrichten von Formicarien

Ein Formicarium (Terrarium für Ameisen) besteht aus einem Nestbereich sowie einer Freilaufarena. Es gibt viele Varianten der Formicarien-Gestaltung und Einrichtung.

Die Gängigsten sind:

- 1.) Farm und Arena
- 2.) Farm im Becken
- 3.) Becken



1



2



3

Funktion:

Die Farm dient mit ihren zwei eng aneinanderliegenden Scheiben als Nestbereich. Hier graben sich die Tiere ein und man kann die Tiere in den Gängen und Kammern beobachten.

Die Arena dient als Auslauf, Futter- und Abfallkammer.

Ameisen haben in der Regel die Angewohnheit, Abfälle (Futterreste, Exkremente und verstorbene Tiere) so weit wie möglich vom Nest entfernt abzulegen.

So bleibt die Farm sauber und in der Arena bildet sich in einer Ecke ein Häufchen, welches leicht entfernt werden kann.

Auch das Futter kann dort schnell und einfach ausgetauscht werden.

Standort:

Ein Formicarium sollte nie direkt auf vibrierenden, technischen Geräten oder am Fenster stehen, da die Tiere ihr Nest dunkel haben möchten, und es im Sommer schnell zu einer Überhitzung (Wärmestau) im Formicarium kommen kann. Um ein Untertagegefühl bei den Ameisen nachzuempfinden, kann die Farm zusätzlich mit einer roten oder schwarzen Abdeckfolie bedeckt werden. Als Wärme- und Lichtquelle kann eine Lampe mit geringer Wattzahl über der Arena platziert werden.

Befüllen einer Farm:

Um Stauässe und Fäulnis in der engen Ameisenfarm zu vermeiden, sollte sich eine 1-2 cm hohe Schicht aus wasserspeicherndem, grobkörnigen und luftdurchlässigen Granulat im unteren Bereich der Farm befinden.

Hier können verschiedene Materialien wie Tongranulat, Seramis, Bims, Lava etc. verwendet werden.

Auf das Granulat wird dann eine für Ameisen grabfähige Sand/Lehmmischung aufgetragen, so dass dann 1/2 bis 2/3 der Ameisenfarm mit Bodengrund befüllt wird.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Bodengrund nie reingepresst wird, und dass die Tiere später den Bodengrund nach oben bringen und ein entsprechender Aushub entsteht.

Daher sollte eine Ameisenfarm beim Einrichten nie randvoll mit Bodengrund befüllt werden.

Nachdem alles eingefüllt ist, muss der Boden einmal richtig durchwässert werden, damit der Boden nicht mehr staubig ist, und die Sand/Lehmmischung sich gut verbindet.

Tipp: Als Hilfsmittel zum Befüllen empfehlen wir z.B. ein zur Tüte gerolltes Stück Papier oder eine unten abgeschnittene Kaffeefiltertüte, die die Funktion eines Trichters übernimmt!

Befüllen der Arena:

Die Arena benötigt eigentlich keinen Bodengrund - dieser dient nur zur optischen Dekoration der Anlage. Als Bodengrund sollte man eine nichtgrabfähige Sand/Lehmmischung (Nur Sand/Lehm oder Lehm pur) verwenden und auch nur wenige Millimeter dick auftragen werden, diese dann gut durchfeuchten und anschließend aushärten lassen, damit sich die Tiere dort nicht eingraben können.

Tipp: Damit nach dem Bewässern der Bodengrund schneller wieder trocknen kann, sollte die Abdeckung geöffnet werden, und die Farm in die Nähe einer Warmenquelle (Heizung oder Föhn) gestellt werden.

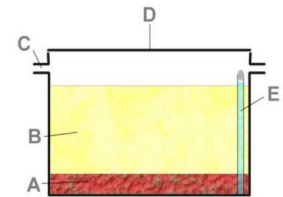
Vorsicht: bei zu hohen Temperaturschwankungen kann das Glas springen oder das Acrylglas sich verformen!

Bewässerung:

Beim Bewässern kann es dazu führen, dass das Wasser durch die lehmhaltige Schicht nicht gut in den Boden zieht. Hier wird entweder empfohlen:

- eine Drainage (kleines Röhrchen) hochkant in den Boden zu stecken und vor dem Befüllen mit Bodengrund mit Watte oder Schaumstoff zu verschließen.
- oder Granulatsteinchen in einer Ecke vom Boden bis zur Bodengrundoberkante anzuhäufen, so dass hierüber das Wasser schneller einsickern kann.

Bildinfo: A - Granulat, B - Sand/Lehm, C - Anschluss, D - Deckel, E - Drainage



Ausbruchsschutz:

Bei sehr kleinen Ameisenarten sollte man die Abdeckungen mit einem Dichtungsklebeband versehen. Damit die Tiere beim Öffnen der Anlage nicht so schnell herauskrabbeln, kann man zusätzlich einen Ausbruchsschutz in Form von Paraffinöl, Talkum, PTFE anbringen.



Dekorieren:

Naturdekoration (Steine, Hölzer, Erde oder Pflanzen,) die draußen selber gesammelt wurden, sollte vor dem Einsetzen in die Anlage, abgekocht, im Ofen ausgeheizt oder kurz in die Mikrowelle gegeben werden, um Pilzsporen oder Parasiten abzutöten.



Verbindung:

Unsere Starter Sets sind modular erweiterbar. So können die Anlagen je nach Koloniewachstum mit weiteren Behältern über Schläuche oder Röhren verbunden werden.

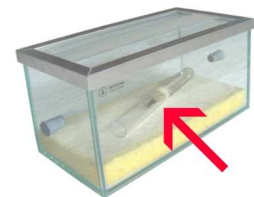


Einsetzen der Tiere:

Die Tiere sollten erst in die Anlage eingesetzt werden, wenn die Sand/Lehmmischung nicht mehr wässrig, sondern nur noch leicht feucht ist bzw. der Bodengrund in der Arena ausgehärtet ist. Das kann in der Regel 1-2 Tage nach dem Befüllen sein - je nachdem wieviel Wasser eingefüllt wurde.

Der Transportbehälter mit den Tieren sollte in die Arena gelegt werden. Falls dieses nicht möglich ist, kann dieser auch an die Arena oder Farm angeschlossen werden, so dass die Tiere selber ausziehen können.

(Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Anleitung für Ameisen).



Futter / Tränke:

Es ist darauf zu achten, dass das Futter auf einer Unterlage (z.B. Schälchen, Napf) liegt und nicht direkt den Boden berührt, um so Schimmelbildung im Bodengrund zu vermeiden.

Auf Wassertränken/Schälchen sollten kleine Steinchen oder ein Schwamm liegen, damit die Tiere dort nicht hineinfallen.



Ein gutes Gelingen und viel Freude wünscht
das Antstore-Team